

# Inhaltsverzeichnis

## Einleitung

### § 1 Nietzsche als ursprünglicher Denker 9

Die wissenschaftliche Lage der Nietzsche-Forschung und das Phänomen der Philosophie; Nur Kritiker, nur Antimetaphysiker?; Nietzsches Ablehnung des Systems; Nietzsches offene Begegnung mit den griechischen Anfängen des Denkens; Vom System zum Philosophen selbst; Die drei Dimensionen von Nietzsches philosophischem Entwurf; Der Philosoph als „Gesetzgeber“; Der Gedanke der „Lösung“; Anhang: Anmerkung zur Forschungs-Methode

## Erstes Kapitel

### Spiel

Weltbild: Frage und Entwurf 35

### § 2 Die vorsokratischen Denker und der Begriff der „Größe“ 36

Der Ursprung des ersten philosophischen Satzes; Der Unterschied zwischen Empirie und Philosophie; Nietzsches etymologische Untersuchung des Begriffs des σοφός; Der Begriff der Größe; Anaximander und seine ‚moralische‘ Weltauffassung; Der Unterschied zwischen der Rechtfertigung der Welt bei Anaximander und Heraklit; Die dynamische Struktur der Größe in bezug auf ihre Konstellation; Der Begriff des Welt-Spiels und die *Größe* dieses Gedankens

### § 3 Nietzsches Erfahrung des Welt-Spiel-Begriffs bei Heraklit (B 52) 48

Das Spiel ohne Mensch; Das Spiel als „kosmische Metapher“; Heideggers Kritik der Weltbild-Theorie und Nietzsches ästhetisches Bild; Das kosmische Spiel und das Spiel

- § 4 Das Spiel des Feuers mit sich selbst 55
- Das Spiel zwischen Einem und Vielem -Heraklits Fragment B 30, 31; Der Blitz als große Intuition -Fragment B 64; Die Sonne; Feuer als Wechseltausch für alles; Der sich wiederholende Weltbrand und das Spieltrieb -„Argument“; Das ewige Feuer und die Seele
- § 5 Die Unschuld des Daseins 66
- Das Welt-Spiel und die moralische Interpretation; Die Unschuld des Daseins als *ästhetisches Phänomen*; Die Gerechtigkeit des Vielen; Die Unschuld des Werdens und der „Grund“
- § 6 Ästhetische Weltbetrachtung 70
- Die ästhetische Weltbetrachtung als Denk-Weg; Die Schönheit der Welt bei Heraklit; Die Schönheit der Harmonie; Die Schönheit des Kosmos; Die Schönheit in der Betrachtung; Nietzsches Interpretation der ästhetischen Weltbetrachtung; Die Analogie zwischen dem Urprozess der Welt, dem Einzelnen und der Kunst; Die künstlerische Weltbetrachtung als Alternative zur Metaphysik; Anhang: Annemarie Pieper -Die Erläuterung der ästhetischen Weltbetrachtung am Beispiel des Kaleidoskops
- § 7 Das Spiel des Künstlers 78
- Das Phänomen des Künstlers als allgemeines Paradigma in Nietzsches Philosophie; Schillers Begriff des Spiels; Der Gedanke des Spiels zwischen Moderne und Antike; Das Spiel des Künstlers analog zum Weltspiel des Zeus
- § 8 Das Phänomen des Agon 83
- Der allgemeine Gedanke des Agon; Der „Ursprung“ des Wettkampfs; Hesiod und die Gute Eris - die Göttin des Streits; Götter und Menschen Spiel; Der Künstlerische Agon; Der Agon und die Tragödie; Der Wettkampf und der künstlerische Prozess; Das „Verhältnis des Wettkampfs zur Conception des Kunstwerkes“; Der Agon als allgemeines Lebensprinzip; Der Agon in der Philosophie; Sokrates und der Wettkampf; Platon und seine Wettkampf-Erfahrung; Eros, Agon und die Philosophie; Nietzsche – Denker innerhalb der Kunst des Agon; Der Wettkampf und das Welt-Spiel

- 7
- § 9 Nietzsche und Goethes Spielerfahrung 108
- Goethes Natur-Spiel-Begriff und die „Ecke“ des Menschen oder der Entsprung des Perspektivenspiels; Spiel und Verwandlung; Das Gedicht *An Goethe*

- § 10 Anhang: Das Spiel als Gedanke der Ferne 116

*Zweites Kapitel*

**Kunst**

- § 11 Dasein als ästhetisches Phänomen 119

Die ästhetische Erfahrung des Daseins; Die offene Frage nach dem Sinn des Daseins; Von der „nackten Wahrheit“ zum „Olymp des Scheins“; Der gemeinsame Ursprung; Der Medusen-Mythos und die ur-mythische Erfahrung des Scheins

- § 12 Festspiel und Tragödie 129

Der ursprüngliche Bezug der Tragödie; Die Erscheinung des dionysischen Festes; Frei sein; Singen; Tanzen; Der Mensch als Kunstwerk; Der Unterschied zwischen orientalischen und griechischen dionysischen Festen; Das Fest als existentiell ursprüngliches Phänomen; Das Fest-Ereignis und Wiederholung; Die Bedeutung des Festes in bezug auf die Kunst

- § 13 Das Wesen des Satyrs 146

Der Begriff des Satyrs-Silen; Das allgemeine Bild des Satyrs; Der Silen als „Weisheitsverkünder“; Die Philosophie des Waldgottes; Der Satyrchor und der Weg der dionysischen Ekstase

- § 14 Das Verhältnis der Griechen zum Schmerz 165

Das Leid als „ästhetischer“ Ort; Der „naive Künstler“ und das Leid; Leiden in der Tragödie; Leiden heißt Leiden des Individuums; Der mythische Aspekt des Leidens des Individuums; Die philosophische Interpretation der „Vernichtung des Individuums“; Die Verwandlung des Leidens in die tragische Lust

## § 15 Ästhetische Rechtfertigung des Daseins 184

Die Problematik des Begriffs „Rechtfertigung“; Die konkrete Analyse des Begriffs der „Rechtfertigung“ in Nietzsches Denken; Die „aesthetische Rechtfertigung des Daseins“ heißt, „rechtfertigen“ selber sollte nicht nöthig sein!; Tragische Lust; Das ästhetisch-tragische Bewusstsein; Das tragische Spiel und das Welt-Spiel

### *Drittes Kapitel*

## Schein

## § 16 Nietzsches Gedanke vom Schein 199

Die Philosophie des Scheins und der Begriff des „umgedrehte[n] Platonismus“; Der „Zwiespalt“ zwischen Wahrheit und Kunst

## § 17 Nietzsches „Entdeckung“ der Rhetorik 202

Die griechische Rhetorik; Das „Verhältnis des Rhetorischen zur Sprache“; Die Enthüllung des „künstlerisch schaffende[n] Subjekts“ der Sprache; Rhetorik und Dialektik; Die Bedeutung des „Rhetorischen“ und des „Metaphorischen“ in Sprache und Denken; Das kognitive und kreative Potential der Metapher

## § 18 Perspektiven des Scheins 220

Schein und Sprache; Grammatik-Gott; Der Wille zum Schein; Wille zum Schein als Nietzsches philosophisches ‚Programm‘; Bewusstsein vom Scheine; Die innere Welt und der Schein; Erkenntnis und Wahrscheinlichkeit; Einverleibung und Verwandlung

## Siglenverzeichnis 237

## Literaturverzeichnis 239

### 1. Antike Quellen 239

### 2. Sekundärliteratur 240

## Danksagung 248